

## Solidarität mit der Ukraine

23.04.2023 09:46 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

## Solidarität mit der Ukraine



### **Dank Spenden der Dorstener Bürgerinnen und Bürger kann die Stadt Dorsten der Stadt Bar in der Ukraine einen Schulbus zur Verfügung stellen.**

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine hat die Stadt Dorsten engen Kontakt zur Gemeinde Bar und der Stadt Iwano-Frankiwsk in der Westukraine, die mit Dorstens polnische Partnerstadt Rybnik befreundet sind. Vor kurzem meldete sich Tanya Deminska, Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung von Bar, und bat die Stadt Dorsten erneut um Hilfe: Ein Schulbus wird dringend benötigt.

Hintergrund ist, dass die Stadt Bar als grenznaher Ort viele Flüchtlinge aufgenommen hat, zu denen eben auch viele Schulkinder gehören. Die Anschaffung ist allerdings nicht möglich, da derzeit alle finanziellen Ressourcen der Verteidigung des Landes vorbehalten sind.

Bürgermeister Tobias Stockhoff nahm sofort Kontakt zum hiesigen Nahverkehrsunternehmen Vestische Straßenbahnen GmbH auf und schilderte sowohl Geschäftsführer Martin Schmidt als auch Landrat Bodo Klimpel, der Aufsichtsratsvorsitzender der Vestischen ist, den sicher ungewöhnlichen Hilferuf aus der Ukraine.

Binnen weniger Tage stand fest, dass die Stadt Dorsten einen gebrauchten Linienbus des Herstellers Solaris zu einem „marktüblichen, sehr fairen Preis“ kaufen und über Rybnik nach Bar überführen kann. Mitarbeiter der Fahrzeug-Werkstatt der Vestischen unterzogen den Bus noch einem sehr gründlichen Check.

Mit dem Transport wurde die Dorstener Spedition Schrulle beauftragt, die den knapp 13 Meter langen Bus am Betriebshof der Vestischen in Herten auf einen Tieflader lud und anschließend nach Rybnik überführte. In der polnischen Partnerstadt nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung von Bar den Schulbus dankbar in Empfang.

Finanziert wurden die Anschaffung des Fahrzeugs und die Überführung aus den Spenden der Dorstener Bürgerinnen und Bürgern für die Solidarität mit der Ukraine. Aus diesem Topf wurden im vergangenen Jahr auch schon ein Müllwagen sowie medizinische Hilfsgüter für die Gemeinde Bar und die Stadt Iwano-Frankiwsk angeschafft, die ebenfalls über die „Brücke der Solidarität“ nach Rybnik und von dort in die Ukraine geliefert wurden.

Bürgermeister Tobias Stockhoff ist dankbar, dass dank der großen Solidarität der Dorstener Bürgerinnen und Bürger und auch dank der Unterstützung des Landrates und der Vestischen, erneut Hilfe im Kriegsgebiet geleistet werden konnte: „Dank der Verbindung über unsere Freunde in Rybnik können wir die Spenden für die Ukraine nach Bedarf und punktgenau einsetzen. Unsere Brücke der Solidarität ist gelebte und praktizierte Völkerverständigung.“

Martin Schmidt, Geschäftsführer der Vestischen, sagt: „Wir sind froh, dass wir diese wichtige Aktion der Stadt Dorsten unkompliziert unterstützen konnten und so helfen dürfen, das Leben in einem Land, das unvorstellbares Leid ertragen muss, ein bisschen besser zu machen. Mein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen aus unserer Werkstatt für ihr großes Engagement.“

Bodo Klimpel, Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender des Nahverkehrsunternehmens, ergänzt: „Mit dieser besonderen Form der Unterstützung haben wir ein wichtiges Zeichen gesetzt: Wir stehen auch nach über einem Jahr des Angriffskrieges weiterhin solidarisch an der Seite der Menschen in der Ukraine. Ich danke allen Beteiligten, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, um den Ukrainern in ihrer Not zu helfen.“

Auch die Freunde in Bar sind dankbar für die Unterstützung. Unmittelbar nach der Ankunft des Busses in der Westukraine schrieb Tanya Deminska: „Wir sind unendlich dankbar und überwältigt von der Initiative der Stadt Dorsten. Durch die schnelle Lieferung des Busses tragen Sie zur Wiederherstellung der Sicherheit des Schulweges der Schulkinder bei. Wir sehen diese Hilfe als Akt der wahren Freundschaft und sind stolz, einen Partner wie die Stadt Dorsten zu haben.“

Foto oben rechts: Martin Schmidt (Geschäftsführer Vestische), Dorstens Bürgermeister Tobias Stockhoff, Landrat Bodo Klimpel und Torsten Kastner (Centerleiter Technik Vestische) haben den Bus vor dem Verladen noch einmal begutachtet

*Text: Stadt Dorsten*

*Foto: Vestische*